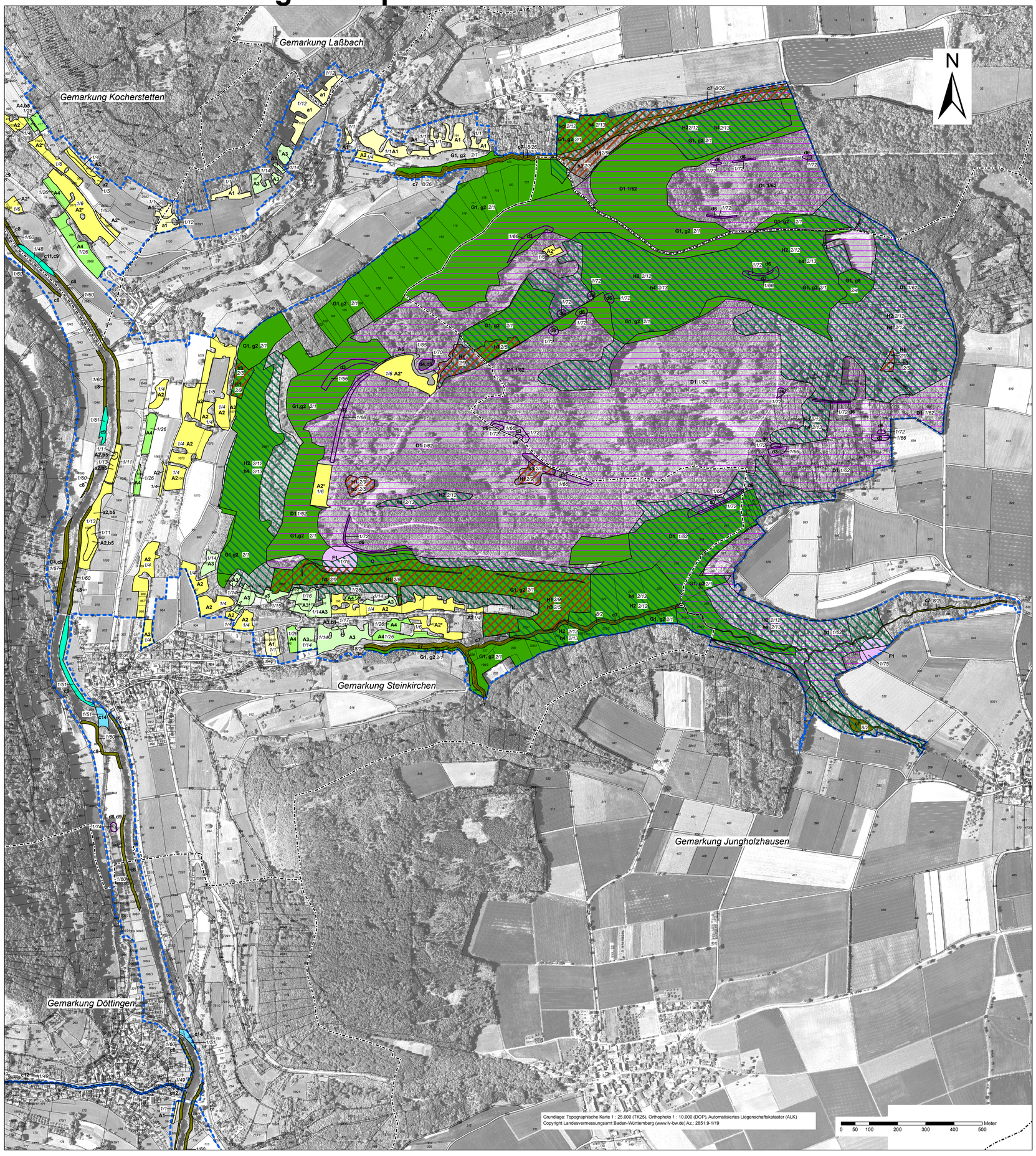
Natura 2000 - Managementplan



Legende

Kürzel mit Großbuchstaben (z.B. A1): Erhaltungsmaßnahme
Kürzel mit Kleinbuchstaben (z.B. a1): Entwicklungsmaßnahme
Kürzel in **roter Schriftfarbe**: Maßnahmen außerhalb FFH-Gebiet[1]
Allg. Maßnahmen ohne konkreten Flächenbezug in Kursivschrift

A. Extensive, standortgerechte Grünlandnutzung bzw. –pflege

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
A1/a1(*): Extensive ein- (bis zwei-) schürige Mahd ohne Düngung in Steillagen, optional Mähweide * = sehr hohe Mahd-Priorität (keine Beweidungsoption) [entspricht Kategorien I und II im Landschaftspflegeprojekt]	LRT 6210, LRT 6510	2.1
A2/a2(*): Extensive (ein- bis) zweischürige Mahd ohne Düngung oder mit kontrollierter Kompensationsdüngung in günstigeren Lagen, optional Mähweide ohne Düngung * = sehr hohe Mahd-Priorität (keine Beweidungsoption) [entspricht Kategorien IIIa u. IIIb im Landschaftspflegeprojekt]	LRT 6210, LRT 6510	2.1
A3/a3(*): Extensive Mähweide bzw. Beweidung ohne Düngung mit Nachpflege in Steillagen mit flexiblen zeitlichen Vorgaben; * = mit spezifischen zeitlichen Vorgaben [entspricht Kategorie V im Landschaftspflegeprojekt]	LRT 6210, LRT 6510	4.3
A4/a4: Extensive Weide- oder Mähweidenutzung ohne Düngung in günstigeren Lagen [entspricht Kategorie IV im Landschaftspflegeprojekt]	LRT 6510	2.1,4.3, 5.
A5/a5: Extensive zwei- (bis drei-) schürige Mahd ohne Düngung oder mit kontrollierter Kompensationsdüngung unter Berücksichtigung spezieller Artenschutzbelange bei Nutzungsterminen und Mahdregime	LRT 6510, Arten 1060, 1061	2.1
A6: Extensive einschürige Mahd ohne Düngung im Spätsommer	LRT 6410, LRT 6510	2.1
A7/a7: Unregelmäßige Mahd mit (Kurz-) Brachephasen unter Berücksichtigung spezieller Artenschutzbelange bei Nutzungsterminen und Mahdregime	Arten 1060, 1061	2.1
A8/a8: Extensive zweischürige Mahd (optional Mähweide) ohne Düngung oder mit kontrollierter Kompensationsdüngung, mit mosaikartigem Nutzungsregime und Randstreifen	LRT 6510, Art 1060	2.1
A9: Förderung einer Grünlandnutzung mit mosaikartigem Nutzungsregime und Randstreifen	Art 1060	1.2, 2.1

B. ergänzende Maßnahmen zur Grünlandnutzung bzw. -pflege

diese Maßnahmen sind nur durch entsprechende zusätzliche Kürzel dargestellt

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
B1/b1: Entfernung von Gehölzaufkommen und initialer Verbuschung	LRT 6210, LRT 6510	20.3
B2/b2: Ausstockung von Aufforstungen	LRT 6210, LRT 6510	15.2
b3: Entfernung von Bäumen zur Verminderung der Beschattung	LRT 6210	99.
b4: Vollständige Beseitigung älterer Gehölzbestände/Gebüsche	LRT 6210, LRT 6510	20.1
b5: Extensivierung der Grünlandnutzung	LRT 6510, Art 1061	39.
b6: Zurückdrängen randlicher Verbuschung	LRT 6210, LRT 6510	19.1
b7: Beseitigung von landwirtschaftlichen Ablagerungen	LRT 6210	33.1

C. Management der Fließgewässer-Lebensräume in Offenland und Wald

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
C1/c1: Rückbau bzw. Entfernung von Entwässerungseinrichtungen an Kalktuffquellen	LRT 7220	23.
C2: Sicherungsmaßnahme an Kalktuffquelle vor Beeinträchtigung durch angrenzenden Wirtschaftsweg	LRT 7220	31.
C3/c3: Beseitigung organischer und anorganischer Ablagerungen	LRT 3260, LRT 91E0, LRT 7220	33.1
C4: Auszäunen von Gewässern und Ufergehölzen aus angrenzenden Weideflächen	LRT 91E0	23.7
C5: Zurückdrängen von Staudenknöterich durch intensive Bekämpfungsmaßnahmen	LRT 91E0	3.2
c6: Zurückverlegung eines Damwildgatters aus einem Bachuferbereich	LRT 3260	99.1
c7: Entwicklung naturnaher Bestockungen im Umfeld von Waldbächen	LRT 3260	14.30, 14.33
c8: Ankauf und Entwicklung naturnaher Gewässerrandstreifen am Kocherufer	LRT 3260, LRT 91E0, Art 1163, Art 1131	23.
c9: Entwicklung naturnaher Ufergehölze durch Förderung von Naturverjüngung und Pflanzung auentypischer Baumarten	LRT 91E0	16.6
c10: Neuanlage von Ufergehölzen durch Pflanzung	LRT 91E0	23.6
c11: Entnahme von standortfremden Baumarten	LRT 91E0	16.5
c12: Rückbau der Sohlenbefestigung am Unterlauf des Eschentaler Baches	Art 1163	23.1.1, 23.1.2
C13: Sicherstellung von ausreichend hohen Restwasser-mengen in Ausleitungstrecken von Wasserkraftwerken	LRT 3260, Art 1163, Art 1131	23.
c14: Erhöhung der Längsdurchgängigkeit des Kochers durch Bau von Fischaufstiegsanlagen an Wehren, im Einzelfall durch Rückbau von Wehren	Art 1163, Art 1131	23.
c15: Mittelfristige Umwandlung von Ackerflächen in Dauergrünland innerhalb des ausgewiesenen Überschwemmungsgebietes des Kochers	LRT 3260, Art 1163, Art 1131	8.
c16: Anlage von Altarmen in der Kocheraue u.a. als Lebensraum für den Bitterling	Art 1134	24.2
c17: Verringerung der Gewässerunterhaltung, Belassen von Totholz im und am Gewässer (unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes)	LRT 3260, Art 1163, Art 1131	22.5
c18: Kontingentierung der Kanusportnutzung	LRT 3260, Art 1163, Art 1131	34.
c19: Verbesserung der Lenkung des Kanutourismus auf dem Kocher	LRT 3260, Art 1163, Art 1131	35.
c20: Reduzierung der Nitrat- und Phosphorbelastung im Kocher zur Verbesserung der Wasserqualität	LRT 3260, Art 1163, Art 1131	23.9

D. Management der Stillgewässer-Lebensräume

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
D1: Erhaltung und Anlage von Tümpeln für Gelbbauchunke im Rahmen waldbaulicher Maßnahmen	Art 1193	24.2
D2: Räumen von Gelbbauchunken-Laichgewässern	Art 1193	22.1
D3/d3: Freistellen von Stillgewässern durch Auslichten bzw. Entfernen von Gehölzen	Arten 1166, 1193	20.
D4/d4: Reduzierung des Fischbesatzes in Kammmolch-Gewässern bzw. Aufgabe fischereilicher Nutzung	Art 1166	25.1
D5: Entkrautung von Kammmolch-Gewässern	Art 1166	22.1.1
d6: Anlage von Laichgewässern für die Gelbbauchunke	Art 1193	24.2
d7: Anlage von Kammmolch-Teichen	Art 1166	24.2
d8: Vergrößerung eines Auengewässers mit Anlage von Flachwasserzonen	Art 1166	24.
d9: Ansiedlung des Kammmolches in Entwicklungsgewässern (nur als begleitende Maßnahme)	Art 1166	32.

E. Management der Lebensräume der Spanischen Flagge

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
E1: Angepasste Pflege von Waldinnensäumen im Rahmen der naturnahen Waldbewirtschaftung, Schonung von Wasserdostvorkommen bei Wegbaumaßnahmen	Art *1078	14.6, 32.
e2: Zurückdrängen von fortschreitendem Gehölzaufwuchs entlang der Waldwege	Art *1078	32.

F. Management der Fledermaus-Lebensräume

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
F1: Sicherung und Wartung der bestehenden Sommer- und Winterquartiere der Fledermausarten	Arten 1324, 1308, 1323	32.
F2: Sicherung des Felsenkellers Hohenberg	Arten 1324, 1308	32.
E3: Erhaltung und Entwicklung alt- und totholzreicher Laub- und Mischwaldbestände	Art 1324	14.4
E4: Offenhaltung der für das Große Mausohr als Jagdhabitate bedeutsamen Grünlandbestände	Art 1324	14.5.1

G. Management der Waldlebensraumtypen innerhalb des Waldverbandes

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
G1: Naturnahe Waldbewirtschaftung in den Wald-Lebensraumtypen des Gebietes	LRT 9130, 9170, *9180, *91E0	14.6, 14.5, 14.7
g2: Verbesserung der Habitatstrukturen von Buchenwäldern	LRT 9130	99.2
g3: Nutzungsverzicht zur Strukturverbesserung in Eichen-Hainbuchenwäldern	LRT 9170	99.3
g4: Strukturverbesserung und Aufwertung des Arteninventars in Schlucht- und Hangmischwäldern	LRT *9180	99.3, 14.3.3
g5: Verbesserung des Arteninventars und der Habitatstrukturen in Auwäldern	LRT *91E0	14.3.3, 14.3.5, 14.1

H. Management für die Waldarten Hirschkäfer und Grünes Besenmoos

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
H1: Erhaltung der Habitatrequisiten in Lebensstätten des Hirschkäfers	Art 1083	14.3.5,14.4, 14.5,14.7
h3: Verbesserung der Ausstattung mit Habitatrequisiten in Lebensstätten des Hirschkäfers	Art 1083	14.2, 14.3.1, 14.3.2, 14.5
H2: Erhaltung geeigneter Lebensraumstrukturen in Lebensstätten des Grünen Besenmooses	Art 1381	14.6, 14.4, 14.7
h4: Verbesserung der Lebensraumstrukturen in Lebensstätten des Grünen Besenmooses	Art 1381	14.2, 14.4, 14.7, 14.1

I. Management kleinflächiger Felsen - und Höhlenlebensräume innerhalb des Waldverbandes

	betroffene Schutz-objekte[2]	Maßnah-men-Nr. LUBW[3]
i1: Förderung der Elsbeere im Bereich von Kalkfelsen	LRT 8210	14.3.5
i2: Aufwertung des Höhlenumfeldes	LRT 8310	33.1, 99.4

2/9 Maßnahmenflächen-Nr. nach Datenbank (Hinweis: Flächen mit gleicher Maßnahmenkombination gehören der gleichen Maßnahmenfläche an)

[1]: Maßnahmen außerhalb der Gebietsgrenzen sind dargestellt, wenn dort essentielle Teile von Lebensstätten oder für die dauerhafte Sicherung einer Population im Gebiet wichtige Entwicklungsflächen liegen. Dies betrifft Flächen für das Große Mausohr, den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling und den Großen Feuerfalter.

[2]: Codes zu den FFH-Lebensraumtypen und Anhang II-Arten siehe Bestandskarten oder Textteil

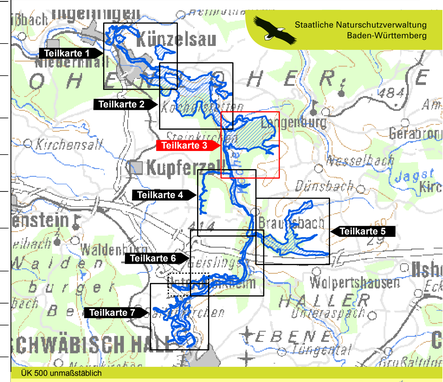
[3]: Maßnahmen-Nr. nach Massnahmenschlüssel der LUBW

Einzelmaßnahmen nach LUBW-Nr. für den Waldbereich (Waldmodul):

14.2: Erhöhung der Umtriebszeiten
14.3: Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
14.3.1: Einbringen standortheimischer Arten
14.3.2: Förderung der Naturverjüngung heimischer Arten
14.3.3: Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife
14.3.5: Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege
14.4: Altholzanteile belassen
14.5: Totholzanteile belassen
14.6: Beibehaltung naturnahe Waldwirtschaft
14.7: Erhaltung ausgewählter Habitatbäume
99.1: Zurückverlegung Damwildgatter
99.2: Aufbau höherer Totholzvorräte, einzelne starke Altbäume belassen, Erhöhung der Habitatbaumausstattung
99.3: weitgehender Nutzungsverzicht zum Aufbau höherer Totholzanteile und zur Förderung von Habitatbäumen
99.4: stabile Zaunsicherung.

Grenze des FFH-Gebietes
Gemarkungsgrenzen
Flurstücksgrenze

Maßnahmenplanung für Wald-Lebensraumtypen und die Waldarten Hirschkäfer und Grünes Besenmoos durch Ref. 83 des Reg.-Präs. Tübingen im Rahmen des Waldmoduls (Maßstab 1:10.000). Maßnahmenplanung für die Fledermausarten Bechsteinfledermaus und Mopsfledermaus durch die LUBW.



Managementplan
für das FFH-Gebiet 6824-341
"Kochertal Schwäbisch Hall - Künzelsau"

NATURA 2000

Maßnahmen

Teilkarte 3

Bearbeiter	**naturplan** Dr. Karsten Böger & Dipl.-Geogr. Christoph Vogt-Rosendorff
Gezeichnet	Dipl.-Geogr. Christoph Vogt-Rosendorff
Gefertigt	15.02.2010
Stand der Kartierung	15.10.2008
Maßstab	1 : 5.000

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert (ELER)